

Österreich

Von den konzernweit 321.165 Vollzeit Arbeitsplätzen befindet sich lediglich ein knappes Drittel in Österreich: Zum Jahresresultimo 2014 waren knapp über 100.000 Menschen an den nationalen Standorten beschäftigt. Größter Arbeitgeber ist österreichweit die Voestalpine AG mit 21.691 Personen gefolgt von der Österreichischen Post AG mit 19.438 Vollzeitstellen und der Erste Group Bank AG mit 15.550 Arbeitsplätzen. Mit über 5.000 Stellen im Inland können jeweils noch die Telekom Austria AG und die Vienna Insurance Group AG aufwarten. Abgeschlagen im hinteren Feld des Arbeitgeber Rankings in Österreich landen die vier börsennotierten Immobilienkonzerne, die insgesamt zum Jahresende 2014 nicht einmal 800 MitarbeiterInnen im Inland beschäftigen (783 Personen).

Beschäftigte ¹¹ in Österreich per 31.12	2012	2013	2014	2013/2014	2012/2014
Voestalpine AG	20.899	21.115	21.691	2,73%	3,79%
Österreichische Post AG	20.598	19.995	19.438	-2,79%	-5,63%
Erste Group Bank AG	16.060	15.659	15.550	-0,70%	-3,18%
Telekom Austria AG	9.077	8.804	8.635	-1,92%	-4,87%
Vienna Insurance Group AG***	5.405	5.235	5.202	-0,63%	-3,76%
Uniq AG	4.870	4.726	4.576	-3,18%	-6,04%
Flughafen Wien AG	4.306	4.247	4.208	-0,92%	-2,28%
OMV AG*	3.593	3.637	3.603	-0,93%	0,28%
Andritz AG*	3.443	3.454	3.472	0,52%	0,84%
Verbund AG**	2.895	2.967	2.828	-4,68%	-2,31%
Lenzing AG*	3.093	2.839	2.787	-1,83%	-9,89%
Raiffeisenbank International AG	2.027	2.081	2.093	0,58%	3,26%
Zumtobel Group AG	2.193	2.104	2.033	-3,37%	-7,30%
RHI AG	1.830	1.835	1.834	-0,05%	0,22%
Wienerberger AG****	919	834	868	4,08%	-5,55%
Schoeller Bleckmann AG	460	435	451	3,68%	-1,96%
Immofinanz AG****	664	692	599 ¹¹	-13,44%	-9,79%
Conwert Immobilien Invest SE	161	147	119	-19,10%	-26,09%
CA Immobilien Anlagen AG	79	65	65	0,00%	-17,72%
20 ATX Unternehmen¹²	102.572	100.871	100.052	-0,81%	-2,46%

Quelle: Konzerngeschäftsberichte und Auskünfte lt. Investor Relations (IR) und Human Resources (HR) Abteilungen

*) Headcounts

**) durchschnittlicher betriebswirtschaftlicher Personalstand

***) durchschnittlicher Beschäftigtenstand, laut IR keine Erhebung per 31.12

****) Headcounts per 30.4., keine Erhebung per 31.12.; Beschäftigtenzahlen inklusive Buwog AG; Per 31.12. beschäftigte die Buwog AG laut eigenen Angaben im Jahr 2012: 377, im Jahr 2013: 356 und im Jahr 2014: 325 MitarbeiterInnen.

*****) Headcounts mit Leiharbeitskräften

Es fällt auf, dass zwischen konzernweiter und nationaler Beschäftigung beträchtliche Spannen liegen. So hat die Raiffeisenbank International AG mit ihren 2.093 MitarbeiterInnen in Österreich nicht einmal einen Anteil von vier Prozent gemessen an den entsprechenden Konzernzahlen. Aber auch der Ziegelhersteller Wienerberger spielt mit 868 Arbeitsplätzen (inkl. Leiharbeitskräfte) österreichweit am heimischen Arbeitsmarkt eine vergleichsweise untergeordnete Rolle. Während auf Konzernebene in den letzten beiden Jahren in 60 % der Un-

¹² Die Beschäftigtenzahlen der Buwog AG sind in den Angaben zur Immofinanz AG enthalten. Diese Darstellungsform wurde gewählt, weil das Unternehmen in den Geschäftsjahren 2011/2012 sowie 2012/2013 Teil der Immofinanz AG war. Die Abspaltung der Buwog AG erfolgte im Jahr 2014. Per 31.12. beschäftigte die Buwog AG laut eigenen Angaben im Jahr 2012: 377, im Jahr 2013: 356 und im Jahr 2014: 325 MitarbeiterInnen.

ternehmen Arbeitsplätze abgebaut wurden, ist dies in Österreich sogar bei drei Viertel der Unternehmen der Fall.

Erfreulicherweise konnte einer der wichtigsten Player am heimischen Arbeitsmarkt – die Voestalpine AG – in den letzten beiden Jahren zusätzlich rund 800 Vollzeitarbeitsplätzen schaffen. Gerade einmal vier weiteren Unternehmen Andritz AG, OMV AG, Raiffeisenbank International AG und RHI AG ist es gelungen, in den letzten beiden Jahren für insgesamt 100 neue Arbeitsplätze mehr zu sorgen.

In drei Viertel der ATX Unternehmen standen jedoch Einsparungen auf der Tagesordnung: Insgesamt gingen in diesen Unternehmen fast 3.500 Arbeitsplätze verloren. An der Spitze steht dabei die Österreichische Post AG mit dem Abbau von 1.160 Vollzeitstellen, gefolgt von der Erste Group Bank AG mit 510 Personen und der Telekom Austria AG mit einem Minus von 442 Vollzeitkräften. Beim Faserhersteller Lenzing AG haben seit 2012 bereits rd. zehn Prozent der Belegschaft bzw. über 300 ArbeitnehmerInnen ihren Job verloren.